

Preis

vierteljährlich bei der
Redaktion für
Welzheim 1 M. 5 S.,
durch die Post
im Oberamtsbezirk
Welzheim 1 M. 25 S.,
auswärts 1 M. 45 S.

Einrückungsgebühr
die 3spaltige Zeile oder
deren Raum 9 Pfg.,
auswärts 10 Pfg.



Preis

vierteljährlich bei der
Redaktion für
Welzheim 1 M. 5 S.,
durch die Post
im Oberamtsbezirk
Welzheim 1 M. 25 S.,
auswärts 1 M. 45 S.

Einrückungsgebühr,
die 3spaltige Zeile oder
deren Raum 9 Pfg.,
auswärts 10 Pfg.

Amts-Blatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Nr. 135.

Welzheim, Sonntag den 30. August 1885.

19. Jahrgang.

Dienstnachrichten.

* * * Nachstehende evangelische Predigt-
amtskandidaten haben im Juli und August
ds. Js. die erste theologische Dienstprüfung
mit Erfolg erstanden und sind zur Vernehmung
von Pfarrgehilfendiensten für befähigt erklärt
worden:

Fischer, Wilhelm, von Winnenden,
Lofsch, Hermann, von Murrhardt.

Württemberg.

* * * **Welzheim, 29. Aug.** Gestern
Nachmittag ist unser neu ernannter Herr
Gerichtsnotar Beck aus Steinbach (Hall)
in hiesiger Stadt mit Familie eingezogen.
Wünschen wir, daß er sich in hiesigem Be-
zirk ebenfalls allgemeiner Beliebtheit und
Wohlwollens erfreue, wie ihm dies seitens
seines verlassenen Wirkungskreises zu teil ge-
worden ist.

(1) **Steinbach bei Hall, 27. August.**
Nachdem schon am Dienstag nachmittag
Herr Landgerichtsrat Fecht in Hall zu Ehren
des nach Welzheim beförderten Herrn Ge-
richtsnotars Beck im Gasthof zur Eisenbahn
eine Abschiedsfeier veranstaltete, wobei sich
namentlich die Herren Beamten, Ortsvor-
steher und Waisenrichter beteiligten, folgte
gestern abend ein vom hiesigen Gesangsverein
„Eintracht“ in Verbindung mit der freim.
Feuerwehr dem scheidenden allgemein hoch-
geachteten Gerichtsnotar ein Ständchen, welchem
sich gleichfalls eine Abschiedsfeier im Gasthaus
zum „Einhorn“ anschloß, bei der Hr. Schult-
heiß Schöfer in warmen Worten das leut-
selige Entgegenkommen und die stets offene
Hand für die Armen seit des 8jährigen Hier-
seins des hiesigen Beamten schilderte, was
sich auch durch die zahlreiche Beteiligung der
Einwohnerschaft bewiesen hat, wobei ihm
u. A. von derselben eine silberne Dose als
freundl. Andenken an Steinbach überreicht
wurde. Möge der von dem Geschiedenen u. seiner
lieben Familie hier gerntete Segen sie auch in
seinem neuen Wirkungskreise begleiten.

* **Stuttgart, 28. August.** J. Kais.
Hoheit die Frau Großfürstin Vera ist von
ihrem diesjährigen Sommeraufenthalt in
St. Moriz zurückgekehrt und hat bis auf
Weiteres im Schlosse Friedrichshafen bei
J. J. W. Wohnung genommen.

* Wie aus Stuttgart gemeldet wird,
steht das Kgl. Residenzschloß nunmehr wieder
gerüstfrei da und gewähren die neuen Fi-
guren auf demselben einen imposanten An-
blick. — Für die Kaiserparade am 19. Sept.
ist die Nachfrage nach Billets zur Zuschauer-
tribüne eine sehr große.

* **Stuttgart, 28. Aug.** Gestern
abend fand auf Veranlassung des Arbeiter-
bildungsvereins eine Beratung zwischen einer
Kommission genannten Vereins und den

Obmännern der Fachvereine der Buchbinder,
Buchdrucker, Maler, Schmiede, Schneider,
Schreiner, Schuhmacher und Tabakarbeiter.
statt, um die von der K. Zentralstelle an
ersteren Verein geschickten Fragebogen, betr.
Ermittelung der Notwendigkeit der Sonntags-
arbeit, zu beantworten. Sämtliche Ver-
treter waren in allen Punkten darüber einig,
daß die Sonntagsarbeit nicht notwendig sei
und deshalb abgeschafft werden müsse. Die-
selbe werde meistens nur hervorgerufen durch
eine unrichtige Geschäftseinteilung und durch
den Zwang von Seiten einiger Kleinmeister,
die vorsätzlich ihre Arbeiter erst Sonntag
Mittag auszahlen, damit dieselben den Vor-
mittag in der Werkstätte mit Arbeit zu-
bringen müssen. Durch Abschaffung der
Sonntagsarbeit erleide der Arbeiter nicht
nur keinen pekuniären Schaden, sondern es
würde für ihn sowohl als für den Arbeit-
geber der große Nutzen erzielt werden, daß
er Montags mit erneuerten Kräften und
körperlich wie geistig erholt seine Arbeit
wieder beginnen kann. Dieses Thema wird
wahrscheinlich in nächster Zeit durch öffent-
liche Arbeiter-Versammlungen noch weiter
erörtert werden.

* Auf der Korvette „Augusta“, welche,
wie man wohl jetzt mit Bestimmtheit an-
nehmen kann, mit Mann und Maus unter-
gegangen ist, befindet sich außer dem Schiffs-
lieutenant Habermann, Sohn des Ober-
kriegsrats in Stuttgart, auch der Sohn
des Hauptzollamtsdieners Kern in Heil-
bronn. Noch vor ganz kurzer Zeit lief
von ihm ein Brief an seinen in Heilbronn
lebenden Bruder ein.

* **Stuttgart, 27. Aug.** Heute wurde
in der öffentlichen Sitzung des Gemein-
de-rats unter dem Vorsitz des Oberbürger-
meisters Dr. v. Haack der Statuten-Entwurf
für das Gewerbeschiedsgericht der Stadt Stutt-
gart beraten.

* Am letzten Sonntag machte sich in
Cannstatt ein erst 14 Jahre alter Schlosser-
lehrling mit dem Inhalte seines Sparhafens,
etwa 70 Mark, ohne Wissen seiner Eltern
und seines Meisters auf die Reise, um die
weite Welt sich zu besehen. Wie es heißt,
soll noch ein anderer junger Mann gleichen
Alters, der sich ebenfalls auf irgend eine
Art Geld zu verschaffen gewußt hatte, die
Reise mit ihm angetreten haben. Von den
jungen Ausreisern hat man bis jetzt noch
keine Spur, weshalb die Eltern derselben
sehr besorgt sind.

* Auf dem Cannstatter Bahnhof ist
am Nachmittag des 27. ds. eine Lokomotive
entgleist, ohne jedoch einen erheblichen Schaden
oder eine Betriebsstörung zu veranlassen.

* Nach Schluß der Manöver wird dem
„Schw. Merk.“ zufolge bei dem S. württemb.

Infanterie-Regiment Nr. 126 ein Garnisons-
wechsel vor sich gehen. Das zweite Ba-
taillon, bisher in Schlettstadt, kommt
am 30. Septbr. nach Straßburg, das
Füsiliersbataillon, bisher in Straßburg, an
demselben Tage nach Schlettstadt.

* Aus Anlaß des Feuerwehreffestes in
Heilbronn sind in den Tagen vom 18.
bis 22. August laut „N. Btg.“ geschlachtet
worden 13 Ochsen, 14 Farren, 4 Kühe,
56 Kinder, 236 Schweine, 250 Kälber,
60 Schafe, im Ganzen 636 Stück.

* In Heilbronn fand nicht, wie irr-
thümlich gemeldet, eine Explosion statt, son-
dern eine Entzündung, welche die schweren
Brandverletzungen herbeiführte, denen drei
Menschenleben erlegen sind.

* Aus dem Oberamt Gaildorf,
25. August. Unser Bezirk gehört zu den-
jenigen, in welchen die Bienezucht in aus-
gebreitem Maße und in rationeller Weise
betrieben wird. Seither war der Schwer-
punkt derselben im mittleren und nördlichen
Teile des Bezirks zu suchen, wo deshalb
auch der Bezirksverein seine meisten Ver-
sammlungen hielt. Indes gewinnt die
Bienezucht auch im sogenannten Oberland
immer mehr Anhänger. Und da sich die
Oberländer vom seitherigen Verein abseits
und zurückgesetzt fühlten, so gründeten sie
fürzlich einen eigenen Verein mit der Be-
nennung „Bienezüchter-Verein der Frieden-
hofer Höhe“. Schon zählt er 43 Mitglieder.
Am gestrigen Feiertag Bartholomäi wurde
von demselben eine Versammlung in Bell-
bach bei Eschach in der Wirtschaft von H.
Scheupel veranstaltet, welche zahlreich besucht
war. Den Hauptgegenstand der Tages-
ordnung bildete ein Vortrag über die sach-
gemäße Einwinterung der Bienen.

* **Niederstetten, 27. Aug.** In den
Stallungen des ersten hiesigen Gasthofs
wird seit einiger Zeit anstatt des Stroh Torf-
streu verwendet. Es soll dies eine sehr
vorteilhafte Streu, durchaus nicht kostbillig
und überdies in sanitärer Hinsicht sehr zu
empfehlen sein, insbesondere für Pferde-
stallungen, weil die Torfstreu die scharfen Aus-
dünstungen angeht, aber nicht wieder aus-
strahlt. In diesem Jahre, wo ohnedies das
Strohergebnis ziemlich knapp, dürfte diese
Neuerung in weitesten Kreisen Beachtung ver-
dienen.

* **Ulm, 24. August.** Obwohl, Dank
dem Erfolg der bisher veranstalteten Lotte-
rien, der Bau unseres Münsters gut fort-
geschritten ist, so reichen die vorhandenen
Mittel noch immer nicht zur Erlangung des
vorgesteckten Zieles. Man beabsichtigt deshalb
noch weitere zwei Lotterien mit Ausgabe
von je 350,00 Loosen a 3 M. zu veran-
stalten und gibt sich der Hoffnung hin, daß

eine stattliche Reihe ergötzlicher Curiosa, wie wir sie in anderen Blättern nie gefunden haben. So „Blüten des Humors“ aller möglichen civilisirten und uncivilisirten Völker, die erkennen lassen, wie man sich anderswo witzig zu äußern pflegt. Ferner finden wir allerhand Styl- und Anzeigebüchlein aus Zeitungen, die in unfreiwilliger Komit oft zwergheller Schüttern sind. Sonderbare Testamente, absonderliche Grabchriften, humoristische Lebensregeln u. s. w. Ganz allerliebste ist die mit besonderer Vorliebe gepflegte Rubrik „Kindermund“, die wir 4 mal vertreten finden und aus der der Humor unserer Kleinen unersiegar sprudelt. Noch bleiben uns die „Sozialen Plaudereien“ zu nennen übrig, die ebenfalls eine ebenso gesunde als zeitgemäße Spezialität des „Was Ihr wollt!“ sind. Wir zählen da 126 verschiedene Beiträge und nicht allein die Quantität ist es, die Achtung abnötigt. Wir hatten schon oft Gelegenheit und Veranlassung dieses wahrhaft geübene Familienblatt anzuerkennen, angesichts des vorliegenden Bandes können wir das nur wiederholen und dem „Was Ihr wollt!“ die Verbreitung wünschen, die es verdient. Es sollte in jedem deutschen Hause zu finden sein! — Für die, die es zu wissen wünschen, fügen wir bei, daß „Was Ihr wollt!“ bei allen Postanstalten und Buchhändlern für vierteljährlich 1 Mark zu abonniren ist. Wahrlich, die erstaunliche Billigkeit des Preises fällt so recht ins Auge wenn man, wie gezeigt steht, was dafür alles geboten ist.

Wo's dem Handwerker eigentlich fehlt!

Darüber bringt

„Die Werkstatt“, Meister Konrads Wochenzeitung, (Leipzig, Ernst Heitmann)

in ihrer neuesten Nummer 35 'mal wieder eine ganz interessante Besprechung. Außerdem enthält das Blatt eine Anzahl sehr beachtenswerter Artikel, und zwar:

Meister Konrad an seine Freunde. — Für die Werkstatt: Tauschgeschäfte. — Für die Reise. — Ein sonderbares Mittel, um Wunden zu heilen. — Auch ein Grund zur Entlassung. — Wie Arbeiterinnen geschunden werden. — Zeichnungen zu fixiren. — Arbeiter auf Ferien. — Allerhand Nützliches für den Handwerker. — Für den Abend-schoppen. — Zur Handwerker-Bewegung. — Keine Zahnschmerzen mehr. — Für Haus und Herd: Kinderkleider. — Der Hr. Pfarrer auf Urlaub. — Zwiebelkartoffeln. — Für den Feierabend: Gefangen als Spion. — Graf, Schriftsteller und Schuhmacher. — Briefkasten. — Fragen und Antworten. — Anzeigen.

Jedem Handwerker wird das Abonnement auf das neue Quartal dringend empfohlen. — Preis 60 Pfg. vierteljährlich, zu beziehen durch die Post und den Buchhändler.

Winnender Fruchtpreis vom 20. Aug. 1885.

Fruchtsorte.		höchster		
		M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.
Dinkel	Centner	6 45	5 59	5 36
Haber	„	7 29	6 19	5 93
Weizen	Eintri	—	—	—
Gerste	„	2 25	2 20	2 00
Roggen	„	2 40	2 25	—
Ackerbohnen	„	3 —	2 90	2 80
Welschkorn	„	—	—	—
Wicken	„	—	—	—
Erbfen	„	—	—	—
Linsen	„	—	—	—

Lesefrücht.

Wer das Recht kann, der soll es wollen;
Wer das Recht will, der soll es können,
Und ein jeder kanns, der sich bescheidet,
Schöpfer seines Glück zu sein im Kleinen.

Rgl. Amtsgericht Welzheim.

Gerichtsvollzieher

der Gemeinde Großdeinbach ist von heute an der Gerichtsvollzieher der Gemeinde Alsdorf, Heinrich Müller, Buchbinder in Alsdorf.

Den 28. August 1885.

Oberamtsrichter:
Kauffmann.

Turn-Verein.

Montag den 31. August Monats-Versammlung im „Baum“.

Vorstand.

Welzheim.

Eine Partie

dürre Zimmerpähne

hat zu verkaufen. Wer? sagt die Redaktion.

Niederheckenhof.

Kartoffel verkauft

in größeren und kleineren Quantitäten auf dem Acker

Og. Trumpp.

Im Besitze eines schönen

Suffolk-Ebers,

empfehle ich denselben den Mutter-schwein-besitzern zur Benützung. Der Obige.

Rechnungsformulare

ohne Namen und für jeden Geschäftsmann zum Gebrauch geeignet, können jederzeit billigt bezogen werden durch die

Unterzuber'sche Buchdruckerei.

Gutes Taubenjämig wird

fortwährend gekauft bei wem sagt die Redaktion.

Junge kräftige Leute

von 18 bis 25 Jahren, finden dauernde Beschäftigung in der Stoffabrik von

Fr. Dieterle in Lorch.

Tagbücher

stets vorrätlich in der Unterzuber'schen Buchdruckerei.

Cirkulare, Broschüre und Statuten, Programme, Klagschriften, Tabellen jeder Art, Plakate, Wechsel und Quittungen,

Die Buchdruckerei

von

L. Unterzuber

in

Welzheim

empfeht sich zur geschmackvollen Anfertigung von Druckarbeiten jeder Art zu den billigsten Preisen.

Lager in verschiedenen amtlichen Formularien.

Druck & Verlag des

„Bote vom Welzheimer Wald“

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Welzheim.

Inserate

finden zweckmässige Verbreitung.

Grabreden, Anzeigebriefe, Memoranden, Kataloge, Preis-courants, Frachtbriefe, Hans-Couverts mit Firma, Geldrollen-Umschläge etc. etc.

Schlaganfall oder Schlagfluss.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß in jüngster Zeit Nachahmungen meines Anti-Schlagfluß-Wassers als gänzlich wirkungslose Flüssigkeiten gegen Schlaganfälle öffentlich ausboten werden. Diese wirkungslosen Flüssigkeiten haben mit meinem, aus den besten Stoffen dargestellten Anti-Schlagfluß-Wasser nicht das Mindeste gemein. Wer an Nervosität, anhaltendem Kopfschmerz, Blutandrang zum Kopf, Schwindel, Ohrenbrausen, Schwarzwerden vor den Augen, Gefühl von Angst und Beklemmung, Lähmungen, Ohnmachten etc., als sichere Vorbote eines Schlaganfalles leidet, oder wer bereits von einem Anfall betroffen worden, gebrauche das allbekannte und von medicinischen Autoritäten wie Dr. Seß, gerichtlich vereideter Chemiker u. A. empfohlene Anti-Schlagfluß-Wasser, welches ausschließlich durch den Unterzeichneten versandt wird. Andere Niederlagen existiren nirgends. Ebendort erhalten Schlagflußkandidaten den betreffenden Prospekt gratis durch

A. Wolffsky, Berlin N.

Althütte, Oberamt Badnang.

Die Winterschafweiden

der Ortsgemeinden Althütte, Kellenberg und Luzenberg, welche von Martini 1885 bis 15. März 1886 mit je circa 200 Stück Schafen befahren werden können, werden am

Montag den 31. d. M. Vorm. 10 Uhr
auf dem Rathaus in Althütte verpachtet, wozu Liebhaber hiemit eingeladen werden.

Den 22. August 1885.



Schultheißenamt.
Schindler.



Krieger-Verein Welzheim

Versammlung

Sonntag den 30. August Abends halb 8 Uhr
im roten Ochsen.

Besprechung wegen erhaltener Einladung zu der am 19. September bei Ludwigsburg stattfindenden Kaiserparade.

Es werden die aktiven und Ehrenmitglieder zu der Versammlung eingeladen, mit dem Anfügen, daß spätere Anmeldungen nicht mehr berücksichtigt werden können und daß eine persönliche Einladung durch den Diener — um Kosten zu ersparen — nicht mehr stattfindet.

Der Ausschuß.

Leim- und Dünger-Fabrik Heilbronn

F. M. Wolff & Söhne

empfehlen den Herren Landwirten auf Herbstlieferung in einzelnen Centnern oder Ladungen von 100 bis 200 Centner, zu sehr billigen Preisen ihre rühmlichst bekannten unter der Kontrolle der Versuchstationen Hohenheim, Darmstadt und Augsburg stehenden Düngemittel, als Knochenmehl, Knochenmehl-Superphosphat, Knochen-Superphosphat, Mineral-Superphosphat, Chilisalpeter, schwefelsaures Ammoniak, Kalisalze, sowie Mischungen von Düngemittel aller Art. Ferner an Futtermittel: Südamerikanisches Fleisch-Futtermehl, Kemmerich'sches Fabrikat in Original-Säcken von ca. 60 und 120 Pfund, sowie Futterknochenmehl.

Preislisten und Gebrauchsanweisungen auf Verlangen gratis und franko.

Niederlagen:

- In Kirchensiruberg bei Karl Bohn, Kaufmann,
- „ Lorch bei W. Bilsinger,
- „ Plüderhausen bei Joh. F. Rockenbauer,
- „ Spatenhof bei Adolf Häfner, Gutsbesitzer,
- „ Rudersberg bei Wilh. Stahl,
- „ Unterschlechtbach bei Schultheiß Bauerle,
- In Welzheim bei Karl Münz.

In hochfeiner Qualität neu hergestellt!

August Horster's cementirte nicht rostende Rosen-Feder und G-Feder

nur 1 Pfg. pr. Stück, nur Mk. 1.20 pr. Gross v. 144 Stk.

Das vorzüglichste dieser Art. Durch die Schreibmat.-Handl. zu beziehen;

jede Feder trägt meine Firma! Engros durch A. Horster, Stuttgart.

Medicinische ächte Naturweine

garantirt ganz reine Qualität durch rühmlichst bekannte Aerzte für Magenleidende und Reconvalescenten empfohlen.

Bordeaux-Wein (ächt franz. Rothwein) pr. Flasche mit Glas	Mk. 1.50
Öfener " (ungar. Rothwein) " " "	Mk. 1.25
Erlauer " " " " " " "	Mk. 1.50
Carlwiher " " " 1/2 Fl. 95 1/2 " " "	Mk. 1.75
Marsala-Wein (italien. Magenwein) pr. 1/2 Fl. Mk. 1.25 1/1 Fl. m. Glas	Mk. 2.25
Malaga (braun u. rothgolden) 1/2 Fl. Mk. 1.25 1/1 Fl. m. Glas	Mk. 2.25
Ceres (Cherry) pr. 1/2 Flasche mit Glas Mk. 1.25, 1/1 Fl.	Mk. 2.25
Reidesheimer Weißwein per Flasche mit Glas	Mk. 1.15
Rorcker Auslese Weißwein per Flasche mit Glas	Mk. 1.65
Tokayer Ausbruch per Originalflasche mit Glas 75 1/2 und	Mk. 1.50
Ruster " (ung. Süßwein) p. 1/2 m. Glas Mk. 1.25 1/1	Mk. 2.25

sind fortwährend zu haben.

Carl Korn, Wein-Engros-Geschäft in Nürnberg.

N.B. Man verlange ausdrücklich nur solche Flaschen, die meine Firma auf Etiquette, Kork und Etanialkapsel tragen, nur dies bietet Garantie für Echtheit.

In Welzheim bei Apotheker Bilsinger.

Die Müllerschule zu Worms

beginnt den Winterkursus am 1. November. — Programme zu erhalten durch die
Direktion.

Druck und Verlag der C. L. Unterzuber'schen Buchdruckerei Welzheim. Für die

Kaisersbacher Thäle.

Die Unterzeichnete verkauft ihr Anwesen im Thäle, bestehend in

5/8 tel an einem 2stöckigen Wohnhaus und Scheuer unter einem Dach, Backofenanteil und circa 3 1/2 Morgen Acker und Wiesen



aus freier Hand und kann jeden Tag ein Kauf mit ihr abgeschlossen werden.

Christina Stegmeiers Wwe.

Welzheim.

Fahrniß-Versteigerung.

Am Donnerstag, 2. Sept. 1885

von Vormittags 9 Uhr an, werden in der Behausung des Gottfried Joss in Welzheim nachstehende Fahrnisse versteigert:

- 1 junge neumelkige Kuh, circa 70 Centner Heu und Dehnd,
- 250 Garben Winterfrucht,
- 150 Garben Hafer, 200 Garben Gerste und Weizen, 1 Wagen, ein Pflug, 1 Egge, 1 Strohbank, zwei Fässer je 1/2 Eimer haltend, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Rudersberg.

Neue und gebrauchte

Säcke

hat billig zu verkaufen

G. Rau.

9 Tage.

Bremen.



Amerika.

Norddeutschen Lloyd

Mit den neuen Schnelldampfern des kann man die Reise von Bremen nach Amerika

in 9 Tagen.

machen. Näheres bei dem

Haupt-Agenten

Johs. Rominger, Stuttgart,

und dessen Agenten:

- Geirr. Chr. Bilsinger in Welzheim
- W. Bilsinger " Lorch.
- C. G. Breuninger " Rudersberg.
- Theodor Abele " " "
- Carl Beil " Scharndorf.
- Kriedr. Haeder " Gmünd.

Frankfurter Goldkurs.

von 27. August 1885.

20-Frankenstücke	Mk. 16	15—19
Englische Sovereigns	20	26—30
Dufaten	9	55—69
Dollars in Gold	4	16—19
Russische Imperiales	6	66—72

Redaktion verantwortlich H. Hübly.

Jede Sendung wird zur Prüfung der Reinheit des Gemischs untersucht und sind die amtlichen Zeugnisse bei mir deponirt